

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner
Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster,
Brämengeschwürm und Wespengetöß**

Marnix, Philips van

Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]

Das Zwölfte Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-102486

daß nur ein Magdalena Sancta gewesen sey. Dann es ist genaw außgerechnet/ wie die 10. Tausent Ritter im Calender/ vnd 11. tausent Jungstauen zu Cölln.

Das Zwölffte Capitel.

Beweißung das alle Euangelischen mit vorgeschribenem grundt also tapffer von allen enden angefochten werden / daß sie keines wegs Können entlauffen: vnd was das endlich Argument sey/ daß man ihnen entgegen soll werffen: Auch sonderlich etwas vom H. Konigthum der H. Mess.

Was wunder ist es dann/ das ein armer Gesell/ welchen Gentian Bruder Ligier nennet/ nicht hat wider Gentianum dörfßen disputieren? Dann wer dörfst ein solchen Catholischen Goliath vnter die augen sehen/ geschweig wider sprechen? auch wölt ichs den Euangelischen nicht rahen/ daß sie solches vnterstünden zuthun. Dann daß sie meynen/ den Eckstein des Wortes Gottes diesem Risen inn die Stirn zu schlaudern/ vnd ihn darmit niderzufellen / da sollen sie wissen/ daß es darmit noch nicht außgerichtet seye. Sinte mal als bald/ an statt des einen / zur stund ein groß vngähliche menge von tapffern Helden sich wider regen/ welche sie von allen enden wider bestürmen. Dann neben allen den Heyl. Vätern/ den Päpsten von Rom/ neben allen den Durchleuchtrigen / Ehrwürdigen Cardinälen / allen beinfulden Bischoffen / allen Aepsten vnd Pröbsten / da würde sich noch herfür thun ein grosse Schaar (darauff sich Gentianus hie berufft) von Heyligen / von allen herrlichen Märtern / treflichen Confessorn

Dauids glatte sein such man an Gottes Dack darmit man dem H. Goliath die sach mach.

Helf was helffen mag ein Kyrieten son zum Ostertag.

Des Ersten Stücks Zwölffte Cap.

fessorn vnd fürnemen Schul Lehrern / welche der Bapst selbst Canonisirt vnnnd im Himmel einlosirt hat / er kom hernach wann er wöll. Diese warlich würden gern / auch billich / auß schuldiger pflicht für empfangene wolthaten / zu ihrer verhädigung / kopff / strumpff vnnnd Zügel daran wagen. Es würden auch herfür stieben so vberherlicher Miracel / welche doch gang vnläugbar inn den gulden Legend registrirt seind / daß sie die Keger vber einen hauffen erblenden möchten. Vnnnd wo solche auch nicht helfen wolt / so kommen zum Nachruckt die Theologanten vnnnd Magistri nostri vnnnd Nostranen von Löwen / mit ihren grossen Schlapphauben / mit den Belkinen Narrenwärmenden Drenmisklin / mit Aristoteles Bruch auff dem Kopff vnd Iripiuy vmb den Hals / die bringen alsdann Säc voll Syllogismos Cornutos, Sortes currit, Quidditates, Realitates, Nominalitates, Ecceitates, Secundas Intentiones, Formalitates, Instantias, Identitates, vnnnd mehr andere dergleichen Nibel vnd Gribeltates / vnnnd wörter / darmit man den Teuffel fängt / die so tapffer inn die Lufft hinstriessen würden / daß die Sonne vor menge ihrer Pfeile ihren schein verlieren müste / wie S. Vincenz propheet hat. Vnnnd zum letzten würden sie auß ihrem Köcher einen so starcken Boltz oder Argument langens / welches die Pedagogisten Argumentum à fasciculis oder Wellenbinder argument nennen / daß weder Nibel noch Testament / weder Petrus noch Paulus / die Keger wider den helfen mögen / daß sie nit dem Feuer zu danksen vnnnd zu Aschen verbrennen müsten. Dis ist immer klar vnnnd bedarff keins beweisens. Nicht desto weniger zum vberfluß / dieweil Gentianus selbs / seine tapfferkeit bekennen zugeben / ein Exempel gleichsam zur prohschlag

Legend aller Lugen.

Nachruckt ins gefäß D Nas cructis gefäß. Sortes currit ist so vil gesagt als sondere argument: vñ werden also genent / wie Pet Hispanus vñ andere Scribenten der Saubere rischen Sophistrey sie inn ihrer Dialectic mehr theils zum exempel brauchen vnnnd stüts im mund haben Socrates currit.

Identitas) Dis sind eitel verführer Namen / so die Theologanten täglich brauchen in ihren subtilen Disputationen / auff das sie niemand dann ihre Lehrlungen verstehen.

De

vnd zum Gannemmerher sehe / sampt ihre

So sische Keer dieweil sie Sacrament wort darinn mehr bleibt warhafftig breitt / als edelt werde

Sch dann die Ke die gange mische Kir sampt ihren stäben / Pr Theologan auch außers es ein jeder ist versigelt

Dann I schlossen / oder in ein Bonet legche / von st vergalstet in das fleisch

Ja dis worden / allda die Z

vnnnd

vnd zum Scharmügel fürwirfft / so wollen wir dasselbige annemmen vnd weiltläuffiger erklären / auff das jeglicher sehe / mit was starcken Waaffen vnser I. Mutter sampt ihren Rittern vnd Knechten gefaßt seye.

So sagt nun M. Gentrion also / Die newe Enangelische Ketzer / Können sich für kein glaubige außgeben / dieweil sie nit glauben / daß das Brot vnd der Wein im Sacrament des Altars (also heißt es / so bald die fünff wort darüber gesprochen sein) kein Brot noch Wein mehr bleiben / sonder von stundan in den wesentlichen wahrhaftigen Leib vnd Blut Christi / so lang vnd so breit / als er am holtz des kreuzes gehangen / verwandelt werde.

Thomas de A. quino in 3. parte Summe. Item in 4. buch der Sententien: vnd in Extrauaganten / in titulo de Conf. Missaum durch vnd durch vnd ca. Ego Bearengarius / vnd durchgehends / de Conf. dist. 2. vñ in Clementina: de Reiq. venerat. sanct. vnd bey allen Catholischen Doctorek.

Seh da / wer darff hiewider nur müßzen? oder wie können die Ketzer diesem widersprechen? so es doch zum ersten die ganze Heyl. Catholische / Apostolische / Päpstliche Römische Kirck / sampt ihrem Päpstlichen Stul vnd Kren / sampt ihren Cardinalsrundel / Bischoffshörnern / Aptstaben / Propsthüten / Pfaffenblatten / Mönchskappen vñ Theologanten schlappen / nicht allein also glaubt: sonder auch außerruellich gebiet / vnd es gut rund haben will / das es ein jeder bey straff der Todtsünde also glauben soll? Es ist verfigelt / da gilt kein widersprechen mehr.

Dann Joannes Scotus hat selbs vnwiderufflich beschlossen / das / so man die fünff wort auff ein Marck / oder inn eins Deckers hauß / da viel Brots auff ein Banck lege / oder auch in ein Keller voll Weins spreche / von stand zu müste das Brot vergaltet (oder vergalstert) vnd also zureden / vergschöpffet werden in das fleisch / vnd der Wein in das Blut.

Johan Scot in 4. buch der Sententien.

Ja diß ist auch mit vielen Wunderzeichen befestiget worden / wie man zu Brüssel zu S. Goelen sehen mag / allda die Juden gemahlt stehen / die diß Heilig Sacrament

Sacrament von Mirackel zu Brüssel.

Des Ersten Stuck's Zwölfft Cap.

ment mit Dolchen haben durchstochen / darauff gleich
Blut geronnen ist/ vnnnd man sieht noch darauff rote flo-
cken gemahlet. Vnd zu Padua in Italien inn Sanct
Antonij Kirchen / da steht auff ein Altar gemahlet S.
Antonius von Padua / der mit diesem Sacrament vber
die Gassen gehet vnd in dem es etliche Juden verspotten
vnnnd nicht dar für nider fallen wollen/ so kompt von stund
dan ein Esel daher getrollt/ welcher sagt/ daß es recht von
Fleisch vnnnd Blut seye: falle verhalben gleich andächtlich
lich auff seine Knie/vnd spert das Maul so weit auff/ daß
es ihm alsbald S. Anthoni von Padua zu ein grosser
Mirackel/vnnnd zu beschamung der Kezer mit haut vnnnd
haar in die käl stecket: Wie auch diß in seiner Legend ver-
meldt wirdt. Ist das nicht ein schön wunder barlich wun-
derwerck? Was wollen die Kezer hierüber sagen/ daß
die Esel sollen glauben? vnnnd sie bekümmern sich we-
ger darüber/ als kein Einsidler vber die Mäus/ wann er
weder Käß noch Brot hat.

Ein Esel becht
vnd nimbt das
Nachemat/ an
zudeuten vil tau-
sent zwenbeintige
Esel.

Beschreibet Tho-
mas de Aquino
vnd die Legend
Gregorij.
Vn Vincentius
Lirinensis. In al-
te Catholische
Scribenten.

Man liest auch von Sant Gregorio/ da er seine Mes-
ther/ vnd die fünff wort gesprochen hatte/ so ward von
stundan durch sein Gebett/ das Sacrament in ein sichts-
barlichen fleischlichen Singer verändert: Vnnnd solches
einer lieben Frawen zu lieb/ die nicht wol glaube konte
das es Fleisch were.

Item man find geschriben/ das ein frommes einfa-
lig Weiblin war / welches von irem Pfarrherr die fünff
Wort im geheim horte: Vnnnd da sie bey ihrer Beu-
terin den teyg knettet/ Brot zu bachen/vnnnd ihren die ge-
heimnuß der Mess / die sie vom Priester verstanden hat-
te/ erzählte: da ward von stundan aller der Teyg inn
Fleisch vnnnd das Wasser/ darmit sie den Teyg begossen
hatte / inn eitel Blut verwandelt. Also daß die arme
Weiblin

Der teyg in der
Winter wird zu
Eis.

Weiblin
Dann sie
ren sie zehen
ist wol was
glücken/wa-
ge gern nach
halben/ die
zu wegen ge-
dieweil sie d-
welches die
Welches
herr jener g-
hinderwert

Wie:
Leanders
ein Pfaff a-
ne Mess hi-
auff den A-
nant) get-
schossen/ v-
dig mülbig
auff die M-
hen/ getrop-
lien noch ei-
ein Jud ein
man hin v-
sie Blut au-
haben? W-
no 1570.
Ich hab au-
senfischer
büchlein ge-
Bienenbüch-
Speculo/ v-

Weiblin sehr erschrecken: Wie es dann kein wunder/
Dann sie waren mit Blut dermassen besudelt/ als we-
ren sie zehen Jar auff der Schlachtbanc gelegen. Es
ist wol war/ daß solches jenen Betlern nicht hat wollen
glücken/ welche/ nach dem sie solches vernamen/ dasselbi-
ge gern nachgethan hetten/ nur einen guter Fleisch suppen
halben/ die sie mit sprechung der fünff wort gern hetten
zu wegen gebracht: Aber es wolt ihnen nicht wunderen/
dieweil sie das gut Vorhaben oder Intent nicht hatten/
welches die Priester haben / wann sie ihr Mef singen.
Welches Intent oder gut andächtig vorhabē/ der Pfarz-
herr jener guten Genatterin in der geheimen Beicht hat
hindertwerts ohn zweifel eingeblasen.

Better wollen
mit den 5. wort
fleischsuppen
machen.

Wie: steht nicht deutlich im buch des L. Mönchs
Leanders Alberti von Bolonien geschriben / Das da
ein Pfaff auff einer See/ genant Lagodi Bolsena/ sei-
ne Mef hielte/ da seyen auß der Ofslaten tröpflein bluts
auff den Altar/ vnd auff das weiß thuch (Corporal ge-
nant) getropfft / darnach auß des Pfaffen handt ges-
schossen/ vnnnd durch die Kirch hin vnd wider wie lebens-
dig mülbig Korn vmbgestogen / vnnnd tröpflein Bluts
auff die Marlmelstein/ wie noch heut das zeichen zuse-
hen/ getropfft. So zeigt man in einer Statt inn Ita-
lien noch ein blutig Messer für Heylighthumb / darmit
ein Jud ein Ostien gestochen. Vnd wie viel Juden hat
man hin vnnnd wider vorzeiten verbrant/ darumb daß
sie Blut auß den Oblaten/ wie auß Kindern/ gezöpfft
haben: Wie ein geschicht vom Juden Paul Form. An-
no 1570. inn der Marck Brandenburg ist außgangen.
Ich hab auch bey dem Kuttensstreitschreiber oder Ita-
senfischer Menzer ein alt geschribē Lateinisch Mönchs-
büchlein gesehen / welches auß dem Cesario/ auß dem
Bienenbüchlin / genant Apitarum / auß des Vincentij
Speculo/ vnnnd andern Catholischen Scribenten collis-

Schreibt Leand-
der in der beschre-
bung des Italiē
im 184. blatt des
trucks An. 1550.
vnd ist das buch
vom Papsi pris
utegirt.

New Kaufschers
legend dem Nasē
verheissen / von
J. Frid.

Des Ersten Stucks Zwölfft Cap.

Galatarb.
Mogantinus.
Römischer Lu-
genrausch.

girt ist/ vnd mehr dann hundert solcher fleischlichen vnd blutigen wunderzeichen vom Sacrament ordenlich mit benennung der ort/der Leut vnd anderer vmbständ beschreibr: welches Büchlein ihm sehr lieb ist/ vnnnd sparts auff die Nasirer seins Lieben Nasen/ wann er einmahl wider anfanget zu Schändturren das ers im zum newen Jahr in offenem truck verehere/ vnnnd des Magisters Kauschers Bapstliche Lugenten mehr.

Historien auß
Nasensichers
Sacramentli-
chen wundern.

Gleichwol damit die Nas nicht meine/ man gieß vergebens öl inn die Bögenköpff/ vnnnd fleib liechter auff die Krebs/ vnd bestreich die Ostien mit Blut/ so will ich ihm darauff etliche säll von Oblaten wundern summarisch hie einbringen: Nämlich fangs an vom Mönch Gottschald von Bollmond / Canonico zu Eölln/ der inn der Mess Christum inn gestalle eins Kinds zwischen seinen händen sahe. Item von Pfaff Adolff/ der inn der Ostien erstlich ein Jungfraw mit einm Kind/ darnach ein Lämbl vnd leztllich den gekreuzigten Christum sahe. Item daß die Diener dem verlorenen Leib Christi ein Büchlein von weißem Wachs machen. Item von S. Hugo der Christum sahe sein Blut in den Kelch tropffen.

Diener barren
dem Messgott
ein Wächlein
hüctin.

Mess gut für
Wiss.

Item vom Kriegsmann/ welcher da er vor dem Sacrament im Raat lag/ kein truck empfand: Item vom Apt von Schonaw / der im Kelch rohes Fleisch fand. Item vom Gottlosen Pfaffen/ von welchem ein Kind inn der Ofladen das gesicht wand. Von einm zu Henne rode/ der Kolen für Sacrament aß. Von einm/ dem inn der gefängnuß die Hand vnnnd Fessel auffsprungen/ als die heylig Osti für ihn geopfert ward. Vom Salzburgerischen Bischoff/ der auß eyferiger genießung des Sacraments ein Aufszigen gespetenē Wurt verschluckt/ vnnnd andere dergleichen Messmirackel vnnnd Ostien wunder mehr.

Wesspfaffen frey
sen ohn schaden
mit Aufszigen
auß krafft der
Mess.

D

Man si
schriben/ in
Legenden:
lichen für
nie gern lie
Aber diese
vnnnd ehrlic
mütiglich a
fessenen/ m
nach würd
bala vnnnd
substanz sta
er zu Geuar
ben die heyl
tischen Dun
Seelen der
den/ daß m
iren Jupite
mel/ es wer
holten) nic
auch ihre W
vnd wäsent
bewären.

Zind
schleppen v
Rom besch
eben das st
weise/ sond
Sensualite
chen/ vnnnd
haben dara
vud ihren g

Man

Man find noch hundert tausend solcher Mirackel beschriben/inn vielen berühmten Historien/ vnd gulden Legenden: Vnnd insonderheit inn der History des herrlichen fürtrefflichen Mans Epomanni: Welcher doch nie gern liegen wolt/wann er die Warheit treffen köndt. Aber diese Mirackel/sampt allen vorgemelten Heyligen vnnnd ehrlichen Kottgesellen / würden den Kerkern einmütiglich all vber die hauben wischen/ vnnnd ihnen als be-
 fessenen/ mit gewalt das Sacrament einstossen. Dar-
 nach würden auch die Jüdische Rabinen mit ihrem Ka-
 bala vnnnd Thalmuch ins Feld treten/ vnd vnser Trans-
 substanz stattlich bewären/ wie ein Jud den Tauff/wann
 er zu Beuattern steht. Auch würden nicht dahinden blei-
 ben die Heydnischen Poeten/sampt dem liebē Artaman-
 tischen Duidio: sie zögen vns warlich zu hülf / wie alle
 Seelen den allen Heiligen. Dann sie würden nicht lei-
 den/ daß man ihre kunst (dardurch sie ihre Hecaten vnd
 iren Jupiter Elicium mit sondern worten auß dem Him-
 mel/es wer ihnen lieb oder leid / zu ihren opffern herab
 holten) nicht solt gelten lassen/vnnnd würden neben vns
 auch ihre Metamorphoses/das ist/Transsubstantiationes
 vnd wäsentlich veränderung der geschöpff/vnterstehn zu
 bewären.

Epomanni
History.

Transsubstanz
tiatio ist ein röm-
ische metamor-
phosis.

Kinder diesen her würde sie weiter ein Heer nach-
 schleppen von 113. Bischoffen / welche im Concilio zu
 Rom beschlossen haben/das es also sein müsse. Ja daß
 eben das fleisch Christi/nicht allein Sacramentlicher
 weise/ sondern auch warhafftiglich/ vnd wie sie sprechē/
 Sensualiter / das ist/ empfindlich mit Händen gebro-
 chen/vnd mit Zähnen zermalt vnd verzährt werde. Vnd
 haben darauff verflucht alle die es nicht also glauben/
 vnd ihren glauben darauff schranben.

Ca. Ego Be-
rengarius.
de Consecra-
Dist. 1.

R iii Mit

Des Ersten Stucks Zwölffte Cap.

Mit disen müßten auch an der Kuppel anhencken vnd zu Marck ziehen/ alle die Tieffsinnige Schul Lehrer vnnnd Sententienschreiber.

Ein tag Pater noster voll Sententienschreiber.

Als nämlich Paschasius/ Lanfrancus/ Innocentius Comestor/ Amareanus/ Gerson/ Alexander de Ales/ Petrus Hispanus/ Reymundus Lullius/ Petrus de Aliaco/ Petrus de Bella Pertica/ Rabanus/ Panormitanus/ vnd andere Beanus/ die den Marck zieren wie ein Esel ein Rosmarck.

Vnd diese würden alsdann auch mit sich fetschen die gute Catholische Männer/ welche zu vnserer zeit gelebt haben. Vnd in sonderheit würden sich stuchs auff die bein machen.

Liecht der Welt/ aber nicht Liecht's Kinder/ sondern Weltkinder/ ja Papp's Kinder.

Der Cardinal Thomas Caietanus/ Reginaldus Polus/ Hosius/ Causius/ Sotus/ Curtianus/ Haber/ Wigel/ Emser Staphylus/ Prierias/ Radinus/ Catharinus/ Jacobus Hochstratanus/ Cochleus/ Ecius/ Latomus/ Magister noster de Quercu. Ioannes à Louanio, Tiletanus, Ruardus Tappard ab Enchusia: Feuchrius/ Valentius/ Eisengrein/ Sanderus/ Benzius/ Leisentritt/ Ederus/ Loos/ sampt ein anhang von Mamelucken vnd Quadricornuten auß den Sawiter Collegien.

Ednangestü von Euen.

In summa all die Sorbonisten zu Paris/ alle Magistri nostri von Euen vnnnd Cölln / ja alle Theologanten vnnnd Magistranten/ würden diese Kecker auff allen seiten tapffer vnnnd Mannlich/ wie S. Jörg den Lindwurm/ ansprengen vnnnd bestreiten/ daß sie Gdt danken möchten/ wann sie mit gangker haut daruon kämen: Dann ohn zweifel/ wann sie ergrimpten/ sie würden sie mit Sänen zerreißen/ vnnnd mit haut vnnnd haar verschlucken wie sie ihrem Gott thun: Als dann möchten sie singen/ ob sie wolten/ Auff vns ist zornig ihr sinna/ wo Gdt her das zu geben/ verschlunden hetten sie vns hin/ Mit

Seh biher Maß die Besenbürg singer.

ganzem

D
ganzem
Leit
zugab/ das
weiter in den
ankommen
ihr Mess
der Oberst
Schwerdt/
sampt Feur
vnd Wellen
rein stecken/
ner. Vnd a
allen seinen
wol außgem
hern? warli
Paulo zu ha
der Juden
Gentianus
licher Goliat
der Lutherise
das sie nimm
reiben dürffe
clusion vnd
das diese
nicht alles gl
die zwölff Ar
last vns be
vmb

ganzem Leib vnnnd Leben. Gott lob vnnnd danck/der nicht
 zugab / das ihr Schlund vns möcht fangen/rc. Vnd was
 weiter in dem Rekerlied folget. Oder wo sie es zuschwer
 ankommen wolt/weil ihnen die Reker schwerlicher / dann
 ihr Meß Gott möchten zuverdauen sein/ so müßte zu lezt
 der Oberst Rekermeister/ mit dem Meyster vom langen
 Schwerdt / vnd ein hauffen Trabanten von Henckern/
 sampt Fehr vnd Schwerdt/Stock vnd Stecken / Stro
 vnd Wellen/ihnen zu hülf kommen/vnd daß Ferver da-
 rein stecken/vnd einen Krisam mit dem andern verbren-
 nen. Vnd als dan hetten wir S. Paulum im Neß samt
 allen seinen Propheten vnnnd Aposteln: Wer es dann nit
 wol außgemacht mit diesen Rekeren vnnnd Schriftschwe-
 kern? warlich/es wer ihnen zu rahten / das sie mit ihrem
 Paulo zu hauß blieben/vnnnd ihn nicht auff ein newes in
 der Juden Händ lieferten. In summa/vnser Meyster
 Gentianus thut ihm recht/das er als ein vnüberwünd-
 licher Goliath/hie also schnarchet/vnnnd dem hellen hauffen
 der Lutherischen vnd Zwinglischen so troglich hon spricht/
 das sie nimmermehr mit disputieren sich werden an ihn
 reiben dörfen. Derhalben besteht nach allem sein Con-
 clusion vnd schlusfred fest vnnnd vn beweglich/als nemlich/
 das diese Schrifteleser vnglaubige Reker sein / dieweil sie
 nicht alles glauben/was die H. Kirch glaubt/vnnnd darzu
 die zwölff Articul des Glaubens verleugnen. Darumb
 laßt vns bey der Meß bleiben / da kauft man ein gute
 vmb ein gulden/ Aber ein Predig kost auff
 einmahl zehen Dörffer/sagt
 jener/ders erfah-
 ren hat.

* *
 *

R v Das

Brandhelligen
 mit Calender heit
 ligen machen.

Paulus du mußt
 doch von Rom
 geplagt sein.

Beschluß aller ob
 auß geführter
 sachen.

henckern
 ul Lehrere
 centius
 de Alles
 de Als
 ormitar
 n wie ein
 fettschen
 eit gelebt
 f die bein
 dms Pos
 ber/Wie
 Cathar
 s/Lato
 o,Tilet
 alentia
 Ederus
 nd Quat
 alle Mo
 eologan
 auff allen
 en Lind
 Ott dan
 kämen:
 ürden sie
 ver schl
 en sie sin
 oo Gdt
 in/Wie
 ganzem